

**[s.n.]**

Autor(en): **Slíva, Jií**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 15

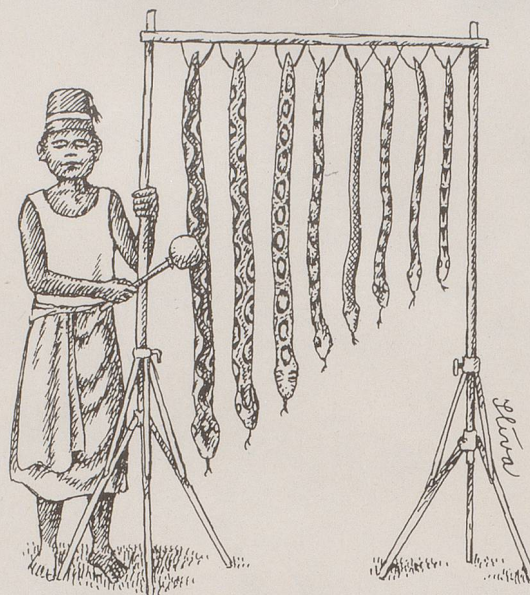
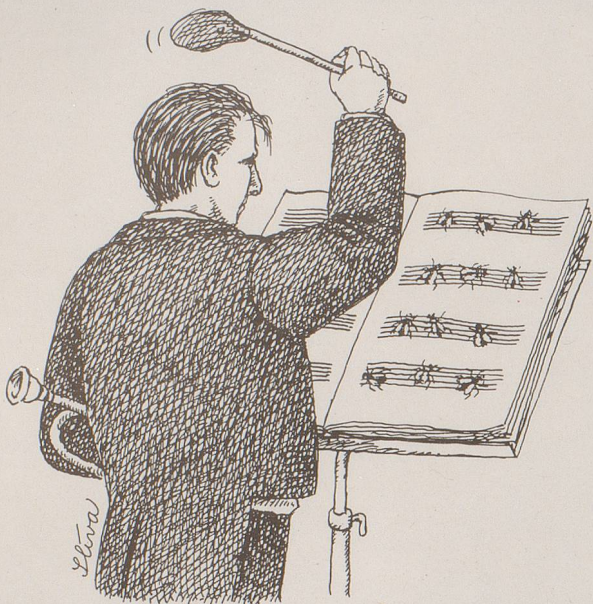
PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Apropos Fortschritt

Ein Experte stellt fest, die Schweizer seien CD-verrückt: In jedem zehnten Haushalt unseres Landes stehe mittlerweile ein CD-Player, und bis Ende Jahr werde es sogar in jedem fünften sein. Dabei taucht am Horizont bereits das noch modernere DAT (Digital Audio Tape) auf, das in wenigen Jahren die CD (Compact Disc) überholen dürfte... *pin*

### Äther-Blüten

Aus der Frühsendung «Zum neuen Tag» von Radio DRS gepflückt: «E gueti alti Zyt hät's nie gä, nur eischter Mäntsche mit eme feschte, geduldige Härz...» *Ohahr*

### Stichwort

Halbwissen: Je länger, je mehr wissen viel zu viele Leute von viel zu viel zu wenig. *pin*

### Konsequenztraining

Was treibt die Leute abends aus dem Haus in die Beiz? Das Fernsehen. Früher ging man in eine, weil sie dort TV hatten – heute sucht man eine auf, wo es kein Fernsehen gibt. *Boris*

Pünktchen auf dem i



öff

### Zerbrechliches Gefäss

Heut' liess ich eine Vase fallen, die zu meiner Freude nicht zerbrach.

«Fabelhaft, diese Toleranz!» sagte ich, nahm die Vase und liess sie – aus grösserer Höhe – ein zweites Mal fallen.

Diesmal zerbrach die Vase.

Achselzuckend warf ich ihre Scherben in den Müll und tröstete mich mit dem Gedanken: Sie hat mich halt nicht geliebt.

*Theodor Weissenborn*

### Dauerlaufstopp

Seit der epidemischen Ausbreitung des Joggens verlor, so die *Süddeutsche Zeitung*, die ruhmreiche amerikanische Pazifikflotte «mehr gereifte Angehörige durch Infarkte als unter Feindbeschuss». (Der blieb zum Glück in letzter Zeit auch weitgehend aus.) Drum hat James Lyons, der Oberbefehlshaber der amerikanischen Pazifikflotte, allen Untergebenen, die die «Knackigkeitsgrenze von 45 Jahren» überschritten haben, das grundlose schnelle Laufen, verarmlosend Joggen genannt, verboten. Das Blatt ergänzt historisierend: «Bereits der erste historisch gesicherte Jogger, der nach der Schlacht von Marathon nach Athen lief, um die Siegesbotschaft zu überbringen, brach am Ziel tot zusammen.» *Gino*

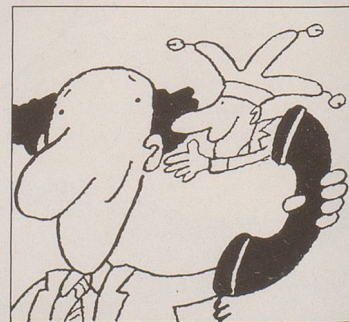
### Heilsamer Alleinschlaf

Im *Wiener Kurier* berichtet Helga Goggenberger über den in Zürich wohnhaften Sänger Udo Jürgens, der in maximaler Form auf langer Tournee unterwegs ist, unter anderm: «Ausgeruhtes Gesicht. Ganz verschwunden die Luis-Trenker-Runen von früher. Ja, ja, der Kamillentee. Und die Angst vor Aids, gepaart mit weniger Paarung und viel heilsamem Alleinschlaf.» *fHz*

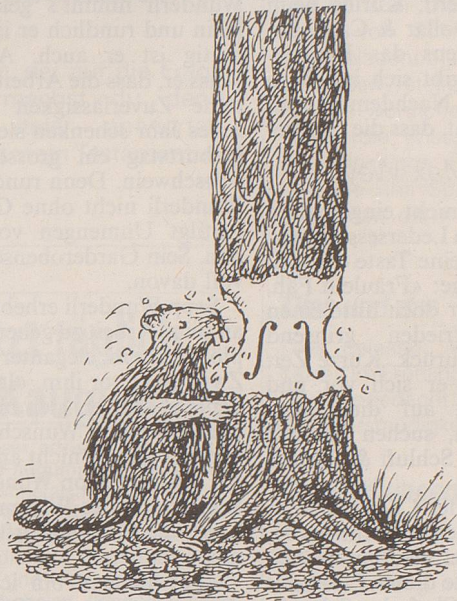
Das junge Paar wartet schon längere Zeit im Vorzimmer des Zivilstandsbeamten. Schliesslich erhebt sich die Braut und geht in das Trauungszimmer. «Müssen wir noch lange warten?» fragt sie, «er wird nämlich schon nachdenklich...»

Erika: «Ich habe meinen Mann beim Ausverkauf kennengelernt.»

Monika: «Ja, da fällt man halt gerne rein.»



**Nebelspalter-  
Witztelefon**  
01 55 83 83



Teenie-Gespräch

«Ich bin alternativ!»  
«Mein Alter ist auch naiv.»

wr

Wasserkopf

Zürichs SP-Nationalrätin Doris Morf hat die parlamentarische Gruppe für Kulturfragen aufgebeten fürs Thema: «Ein CH-91-Projekt über das Problem mit dem eidgenössischen Wasserkopf Zürich». Dazu die *Basler Zeitung*: «Selbsterkenntnis ist bekanntlich der beste Weg zur Besserung. In diesem Sinne besteht für Zürich wieder Hoffnung.» Solche Reaktionen sind natürlich zu erwarten aus einer Stadt wie Basel, wo von Zürich auch als «Kannibalsiedlung», vom Sechseläuten als einer «Kapitalistenfasnacht» gesprochen wird sowie davon, dass der Zürcher Humor etwas sei, mit dem man in Basel «rostige Geländer putzt».

fht

Notizen

Von Peter Maiwald

Der Verfolgte ist dem Verfolger zumindest voraus.

\*

Argumente sind schneller zur Hand als im Kopf.

\*

Den Anhängern des Plumpsklos erscheint der Fortschritt als Klosett.

\*

Der Erfolgreiche: Er hat sich durchs Leben geschlagen und es meistens getroffen.

\*

Gleichgültigkeit: Erstarrte Panik.

\*

Diplomatie: Zähnezeigen, das wie ein Lächeln aussieht.

\*

Die vor dem Unrecht die Augen verschliessen, nehmen dem Unrecht eine Arbeit ab.

Graffiti-Konfetti

Sprayer sprachen meist an Wände,  
Wände enden meist am Ende  
weiterer besprayerter Wände. Ende.

wr

Attackierte Brunnenfigur

Mitten in Zürichs Niederdorf steht auf einem Brunnen die Figur des schlanken, 1443 bei St. Jakob an der Sihl gefallenen Ritters Rudolf Stüssi. Der Brunnenritter wird auch in Gottfried Kellers *Grünem Heinrich* erwähnt. Der Chef des Büros für Denkmalpflege wurde kürzlich angefragt, warum der Mann sinnlos eine geballte Faust vor sich strecke, wo doch ein Schwert dazugehöre. Die Denkmalpflege lässt wissen: Der «wehrlöse» Ritter muss sich «feiger Attacken böser Nachtbuben» erwehren. Seit der letzten Restaurierung Anfang der sechziger Jahre musste er manche Schmach erdulden: Verbeulter Helm, verbogene Federn, Kratzer, Raub des Banners, Verlust der Hand mitsamt dem Schwert. Die Waffe wurde ihm später nochmals entzogen. Seither ist das Schwert bei der Wasserversorgung verwahrt. Ein Ritter von der traurigen, blutigen Hand!

fjz

ARCHIMEDES

Wieso lebte Archimedes in einer Tonne?  
Ein Zentner war ihm zuwenig.

-an

Us em Innerrhoder Witztröckli



Wo de Noldi Bondesrood woode ischt, het en Berner enn Innerrhoder wele uufzüche ond gsäat, etz mösid d Appezöller aber au e Goofesesseli mitliefere. «Woosch nüd globe», säät de Innerrhoder, «soviel as i wääss, hetts i de Region Bern gnueg Sessel, gwaaglig ond ander.» Sebedoni

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Tangente:  
Von  
Wasserpflanzen  
lebender  
Schwimmvogel

**Elchina**  
das bewährte und wohlschmeckende  
Stärkungsmittel - gibt  
**neue Kraft und Energie.**  
In Apotheken und Drogerien